

Tätigkeitsbericht 2025 des PRO BAHN Landesverbandes Bayern e.V.

Generalsanierungen in Bayern

Mit den anstehenden Generalsanierungen zwischen Nürnberg und Passau sowie München und Salzburg kommen auf die bayerischen Fahrgäste erhebliche Einschränkungen zu. Auf der oberbayerischen Mitgliederversammlung des Fahrgastverbandes PRO BAHN erläuterte Bärbel Fuchs, Geschäftsführerin der BEG, wie sich die Korridorsanierung Nürnberg - Regensburg – Passau in 2026 auf den Nahverkehr auswirken wird. Dabei ist der Schienenersatzverkehr entlang der Baustellen nur ein Teilproblem. Es geht vielmehr um weitreichende Einschränkungen im bayerischen Schienennetz auch weitab der Baustellen. Wegen der Umleiterverkehre muss auch in Südbayern der Nahverkehr ausgedünnt werden. Insgesamt 5,6 Mio Zugkilometer fallen aus, auch bei hochausgelasteten Verbindungen wie dem RE1 oder dem RE3. Anders als beim Vorzeigeprojekt Riedbahn sind in Bayern keine leistungsfähigen Umleitungsstrecken in Reichweite.

Es verwundert nicht, dass die Korridorsanierungen kontrovers diskutiert werden, auch wenn der grundsätzliche Handlungsbedarf unstrittig ist. Als Fahrgastverband müssen wir das Vorgehen an vielen Stellen hinterfragen: Passen die vorgesehenen Sperrpausen zu den geplanten Baumaßnahmen? Kann die versprochene Baufreiheit in den Folgejahren wirklich erreicht werden oder wird doch nur ein Teil der Gewerke umgesetzt? Auch die Ertüchtigung der Umleiterstrecken muss in den Blick genommen werden: Sinnvoll wäre es (gewesen?), wenn die ABS 38 München – Mühldorf – Freilassing zumindest in wesentlichen Teilen realisiert wäre, bevor die Strecken nach Rosenheim und Salzburg für Monate gesperrt werden.

Um der DB InfraGo Anreize für ein fahrgastschonendes Bauen zu setzen, hat PRO BAHN vorgeschlagen, den Vorhabensträger auch an den Kosten für Ersatzmaßnahmen zu beteiligen. Ziel muss es sein, dass Sperrzeiten so kurz wie möglich gehalten werden und die Fahrgäste rechtzeitig und umfassend informiert werden. Eine kritische Begleitung der Generalsanierungen wird unabdingbar sein, um negative Auswirkungen zu begrenzen. Transparenz und Ehrlichkeit auf Seiten der Vorhabensträger sind dabei die Voraussetzung für mehr Akzeptanz.

Soziale Medien und weitere Informationsdienste

Die Entwicklung bei den Social-Media-Kanälen hat sich verflacht. Die Social-Media-Kanäle tragen aber neben Pressemitteilungen und Medienauftritten weiterhin wesentlich zum Bild des Verbands in der Öffentlichkeit bei. Wir haben deutlich mehr "Follower" als Mitglieder.

Für Nachrichten mit Bezug zu Bayern nutzen wir @PRO_BAHN_by auf **Twitter/X** und bei **Mastodon**. Basis der dort verbreiteten Informationen ist die Aktuell-Seite des Landesverbands. Deren Meldungen werden auch für den bundesweiten **Bluesky**-Kanal @pro-bahn.de genutzt, sowie teilweise bei Facebook. Noch etwas regionaler sind unsere Dienste auf **Instagram**. Neben PRO BAHN Oberbayern (@pro_bahn_oberbayern) ist dort auch unsere Gruppe im Raum Aschaffenburg/Miltenberg vertreten (@pro_bahn_ab_mil). Für Franken, Oberbayern und Schwaben gibt es regionale Mailinglisten oder Newsletter, die über <https://www.pro-bahn.de/members> abonniert werden können.

Mehr Wachstum als bei anderen Kanälen haben wir bundesweit bei **LinkedIn**. Dort erreichen wir eher das professionelle Umfeld von Bus und Bahn, aber natürlich auch einen Teil der Fahrgäste. Sehr beliebt ist unser Kanal @bahnoev mit Links zu Medienmeldungen, der auf Mastodon, X, Bluesky und Telegram verfügbar ist.

In der Reihe „**PRO BAHN Treff**“ der Bezirksgruppe Schwaben wurden wieder hochkarätige Vorträge angeboten, beispielsweise „Eisenbahndigitalisierung am Beispiel digitaler Knoten Stuttgart“.

Weitere Informationskanäle sind:

- Der RSS-Kanal <https://www.pro-bahn.de/bayern/rss.php>
- Die Mastodon-Kanäle lassen sich durch Anhängen von ".rss" als RSS-Feed abonnieren (Beispiel: <https://mastodon.online/@bahnoev.rss>).
- Die PRO BAHN Post (www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/) des Bezirksverbands Oberbayern.
- Informationen von PRO BAHN in Franken und von anderen eisenbahnbezogenen Vereinen werden in der Zeitschrift „Schiene aktuell“ veröffentlicht, die allen Mitgliedern in der Region zugeht.
- Alle Pressemitteilungen sind unter https://www.pro-bahn.de/bayern/presse_zeigen.php?app=global zu finden (Kurzlink: https://t1p.de/PBBY_1)

Bayern-Treff für Aktive

Im quartalsweise stattfindenden Bayern-Treff können sich die Aktiven aus ganz Bayern online zu Ihren Tätigkeiten austauschen. Immer am zweiten Mittwoch in den Monaten Februar, Mai, August und November ab 19:00 Uhr startet das Zoom-Meeting. Die einzelnen Regionen berichten über die wichtigsten Themen. Interessenten dürfen gerne mal reinschnuppern und sich dafür bei Marco Kragulji melden (marco.kragulji@bayern.probahn.de).

Mitarbeit auf Bundesebene

Unser Landesverband ist der größte Landesverband von PRO BAHN und stellt ein Mitglied des Bundesvorstands, mehrere Fachreferenten und ist in verschiedenen Fachausschüssen aktiv. Die Verwaltung der Mitglieder, der IT, der sozialen Medien und der Mailinglisten werden durch bayerische Aktive gestemmt. Einen sehr wichtigen Aspekt stellt die Beantwortung der Kundeneingaben des Kummerkastens auf der Website, per Telefon und Post dar. Diese Aufgabe wird vom Fachreferat Fahrgastdialog unter Leitung von Andreas Frank wahrgenommen.

Bezirksverband Oberbayern

Anhörung im Landtag zu Baustellen und Qualität von Schienenersatzverkehren

PRO BAHN war am 18.2.2025 zu einem Fachgespräch zum Thema „Verbesserung der Qualität von Schienenersatzverkehren“ beim Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr des bayerischen Landtags eingeladen und konnte die Erwartungen der Bahnkunden an ein fahrgastfreundliches Baumanagement und die Ausgestaltung der Ersatzverkehre deutlich machen.

Aus den Regionen

Bei den anstehenden **Tram-Neubaustrecken in München** ist der Spardruck ist zu merken. Während 2020/21 die Stadt München auch ohne Bundeszuschüsse eine Milliarde Euro für eine U-Bahn alleine zahlen wollte, fehlt jetzt das damals großzügig ausgegebene Geld. Gleichzeitig wird der milliardenteure BMW-Tunnel im Norden Münchens weiter vorangetrieben. In dieser Situation konnten wir dazu beitragen, dass die Tram Münchner Norden zur Erschließung des Neubaugebiets Neufreimann finanziert bleibt, ebenso wie die Strecke nach Johanneskirchen.

Weitere Punkte in der **Region München**:

- PRO BAHN kritisierte die geplante Reduzierung des Taktes der U-Bahn-Linie U6 nach Garching
- PRO BAHN nahm Stellung zum Anpassungsprogramm 2025/26 der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG): ... es ist bestenfalls eine Verwaltung des Status Quo...
- Kritik am Baustellenmanagement von S-Bahn und Tram
- PRO BAHN hat dem Vorschlag nach Stilllegung des Seebahnhofs in Starnberg scharf widersprochen.

Der schlechte Infrastrukturzustand ist leider weiterhin beherrschendes Thema im **Werdenfels** und im **Oberland**. PRO BAHN hat deshalb deutlich eine Mobilitätsgarantie für die Fahrgäste eingefordert und dazu auch an Bundesverkehrsminister Wissing geschrieben. Auch in den Gesprächen von DB InfraGo und der Bayerischen RegioBahn mit den Kommunen zur Situation im Netz Ammersee-Pfaffenwinkel und bei der Oberlandbahn südlich Holzkirchen vertreten wir die Interessen der Fahrgäste.

Während der Sperrung des Bahnhofs Deisenhofen Anfang Juli 2025 hat PRO BAHN auf die Situation der betroffenen Fahrgäste aufmerksam gemacht und eine rasche und nachhaltige Reparatur der Strecke eingefordert.

Auch in der **Region Inn-Salzach** haben wir es mit einer veralteten und störanfälligen Infrastruktur zu tun. Zusätzlich begleiten wir dort die Planungen für die ABS Mühldorf – Landshut und für die ABS 38.

Die **Regionalgruppe Rosenheim** wirbt mit Ausdauer bei den Entscheidungsträgern in Politik und Kommunen für das Projekt „Chiemgau-Express“, einer zusätzlichen Regionalbahn von Rosenheim nach Aschau. Mehrere stillgelegte Stationen sollen reaktiviert werden.

PRO BAHN war mit Lukas Iffländer bei der Befragung zum **Brenner Nordzulauf** am 16.10.2024 durch den Verkehrsausschuss des Bundestags vertreten. Wir lehnen die von einigen Initiativen geforderten erheblichen Trassenänderungen (z.B. unterirdische Verknüpfung bei Kirnstein, Untertunnelung des Inns nördlich von Rosenheim) wegen der massiven Mehrkosten ab.

Das Fahrgastpotenzial der **Wasserburger Altstadtbahn** wurde in einem Gutachten im Zusammenhang mit dem Bahnausbau München neu bewertet: Mit 1400 Fahrgästen täglich ist die Strecke jetzt reaktivierungswürdig, doch der Freistaat hat im Hinblick auf die Kosten die Priorität für die Reaktivierung hintangestellt. Auf einer Veranstaltung der Ortsgruppe Wasserburg am 24.9.2024 erläuterten Andreas Schulz und Norbert Moy die Chancen für die Altstadtbahn. Die Trasse muss für die Zukunft gesichert werden. PRO BAHN wird sich dafür einsetzen, dass auch Umbaumaßnahmen im Bereich Reitmehring die Wiederinbetriebnahme der Altstadtbahn berücksichtigen.

Mittel- und Oberfranken

S-Bahn Nürnberg

Die S-Bahn Nürnberg besteht aktuell aus 6 Linien, wobei die Linie 5 aus 2 Stationen besteht und nicht einmal durchgehend stündlich bedient wird. Zwischenergebnisse aus einer vom Ministerium veranlassten Machbarkeitsstudie wurden Ende 2024 vorgestellt. Leider sind wir als Verband weder in die Erstellung der Studie noch in die entsprechenden Dialogforen eingebunden.

In der Studie wurden etwa 10 Einzelprojekte untersucht und bewertet. „Gewinner“ dieser Bewertung ist die Verlängerung der S2 Nürnberg – Roth bis Hilpoltstein mit einem deutlich über 1 liegenden Nutzen-Kosten-Verhältnis. Hier geht es um die Elektrifizierung und Beschleunigung der bisher als Dieselinsel betriebenen Strecke Roth – Hilpoltstein. PRO BAHN ist hier seit Jahren intensiv im lokalen Arbeitskreis (https://t1p.de/PBLV25_1) tätig und freut sich, dass das Staatsministerium dort jetzt den Startschuss (https://t1p.de/PBLV25_2) gegeben hat.

Eine weitere, positiv bewertete Maßnahme ist die Durchbindung der Strecken Cadolzburg – Fürth und Gräfenberg – Nürnberg Nordost über den Nürnberger Nordring. Hier wurden von PRO BAHN sinnvolle Zwischenschritte ausgearbeitet, die zeitnah realisiert werden könnten.

Elektrifizierung Nordostbayern

Zum Dauerthema „Elektrifizierung Nordostbayern“ fand am 16.11.2024 ein Bahngipfel in Plauen statt, in dem von der lokalen Politik, diversen Gremien und Verbänden nochmals die Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale gefordert wurde.

Für uns stellt sich ganz konkret die Frage, wie der schnelle Regionalverkehr, der aktuell mit den Neigetechnikzügen der BR612 gefahren wird, zukünftig abgewickelt werden kann. Die Züge sind nicht barrierefrei und werden Anfang der 30er Jahre das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Der Freistaat hat beschlossen, neigetechnikfähige Nachfolgezüge, die aktuell auf dem Markt nicht verfügbar sind, auszuschreiben. Inzwischen wurde, nach Fertigstellung einer entsprechenden Studie, die Forderung nach Wasserstoff-Brennstoffzellen fallen gelassen. Eine reibungslose Ablösung der BR612 durch neue Züge setzt allerdings voraus,

- dass die neuen Züge rechtzeitig verfügbar sind (Hinweis: es gibt noch keine unterschriebene Entwicklungsvereinbarung) und
- dass die in der Studie spezifizierten Elektrifizierungsprojekte (Oberleitungsinseln und Ladegleise) rechtzeitig fertig gestellt werden.

Es bleibt spannend!

Stadt-Umlandbahn Erlangen (StUB)

Bei der StUB läuft die Erarbeitung der Planunterlagen. Die Strecke wird abschnittsweise von der aktuellen Endhaltestelle „Im Wegfeld“ aus in Richtung Erlangen geplant und später auch gebaut. Der Zweckverband informiert PRO BAHN und andere Verbände regelmäßig über Planungsergebnisse. Aktueller Streitpunkt ist die (schon immer so vorgesehene) Führung der Strecke über den ADIDAS-Campus in Herzogenaurach (städtisches Gelände), die unerwartet jetzt von ADIDAS abgelehnt wird.

Reaktivierungen

Die Reaktivierung Gunzenhausen – Wassertrüdingen ist erfolgt. Leider verzögert sich die für einen sinnvollen Fahrplan nötige Kreuzungsmöglichkeit in Langlau. Die Weichen sind eingebaut, aber der Anschluss an das Stellwerk wurde wieder verschoben.

Schwaben

Regionalgruppe Augsburg

Im **Fernverkehr** befürchten wir Streichungen von weniger nachgefragten Direktverbindungen (z.B. Augsburg – Berlin) oder touristischen Verbindungen (z.B. Hamburg-Augsburg-Oberstdorf) und setzen uns vehement für die Beibehaltung dieser Verbindungen ein.

In den **Augsburger Netzen** waren zum Fahrplanwechsel bei Verbindungen auf der Achse Ulm – Augsburg – München durch Unterschreitung der Mindestumstiegszeiten mehrere Anschlüsse „gekappt“ worden. Nach unseren Hinweisen an Arverio und die BEG wurde hier der Fahrplan angepasst. Während Probleme durch Personalausfall inzwischen nur noch selten auftreten, sind wir aktuell mit Arverio wieder wegen gekürzter Züge im Berufsverkehr in Kontakt.

Im **Stadtverkehr Augsburg** gewinnt man immer mehr den Eindruck, dass die Stadtwerke ihr Angebot schrittweise reduzieren und unsere Mitarbeit teilweise ignorieren. Auch in **Friedberg** sehen wir uns leider mit Reduktionen von Busverbindungen an Samstagen konfrontiert. Immerhin konnten wir durch Intervention erreichen, dass

Ersatzbusse, die zwischen Augsburg, Friedberg und Dasing wegen Bauarbeiten auf der Bahnstrecke unterwegs waren, besser geleitet und damit verpasste Anschlüsse wiederhergestellt wurden.

Regionalgruppe Allgäu

PRO BAHN hat sich schon lange für die Führung von Doppeltraktionen beim RE96 ab/bis Lindau eingesetzt. Im November 2024 hat DB InfraGO die dazu nötigen Bahnsteigverlängerungen an diversen Stationen der eingleisigen Strecke von Memmingen nach Hergatz fertiggestellt. Damit darf der ohnehin mitgeführte 2. Zugteil auch Fahrgäste aufnehmen.

Darüber hinaus setzt sich PRO BAHN für die Anschlusssicherung vom RE 96 aus München in Kißlegg an die RB 53 nach Aulendorf mit Übergang nach Friedrichshafen und Sigmaringen ein. Aufgrund der Eingleisigkeit der Strecke werden Verspätungen der RB 92 von Lindau wegen Langsamfahrstellen im Bereich Wangens im Kreuzungsbahnhof Leutkirch auf den RE 96 aus München übertragen. Arverio hat dies als Betreiber der elektrifizierten Allgäubahn über Memmingen nach einem Hinweis von PRO BAHN mit DB InfraGO aufgenommen. Wir hoffen auf baldige Ausbesserung an den Langsamfahrstellen.

Der Stellwerksausfall in Oberstdorf im Herbst führte zu Ausfällen im Fernverkehr und Einschränkungen im Regionalverkehr. Hier gab es Interviews mit Presse und Rundfunk mit verschiedenen Aktiven.

Engagement und Kontakt zur Stadt Memmingen bezüglich SEV-Haltestelle und Anbindung Flughafen Memmingen an ÖPNV sowie Klärung von Platzkapazitäten hinsichtlich IKARUS Festival aus Fahrgastsicht waren weitere Aktivitäten.

Oberpfalz und Niederbayern

Sorgen bereitet uns weiter der RE2 zwischen Hof und München, der zu den unzuverlässigsten Linien Bayerns gehört. Zugausfälle und Verspätungen sind weiter an der Tagesordnung. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Linie perspektivisch von Akku-Neigetechnikfahrzeugen gefahren wird, um den aufwändigen und störanfälligen Lokwechsel zu vermeiden und zusätzliche Pünktlichkeitsreserven durch die Neigetechnik zu schaffen.

Beim Ausbau geht es schrittweise voran, für den ersten Abschnitt der Strecke Hof - Regensburg läuft derzeit das Planfeststellungsverfahren. Weitere Abschnitte befinden sich in der Entwurfs- oder Genehmigungsplanung. Zahlreiche Vorschläge unseres Verbandes wurden dabei aufgegriffen. Die Strecke Nürnberg - Schwandorf - Furth im Wald befindet sich derzeit in der Vorplanung. Hier konnten bereits zusätzliche Zweigleisigkeiten in das Projekt integriert werden. Der Fahrgastverband PRO BAHN ist bei beiden Strecken im Koordinierungsrat vertreten.

Bezirksgruppe Unterfranken

Würzburger Straßenbahn

Die Stadt Würzburg hat mit ihrer Straßenbahn weiterhin wenig Glück. War es erst der aufgetretene Schaden bei einer neueren Straßenbahn GT-N mit Außerbetriebnahme dieser Baureihe, überraschte im April der Hersteller der neuen Straßenbahnen für Würzburg, die HeiterBlick GmbH aus Leipzig, mit der Nachricht, dass sie Insolvenz anmelden musste. Bisher sind planmäßig zwei Fahrzeuge der 18 bestellten GT-F fertig und durchlaufen das Zulassungsverfahren; die Produktion der anderen Fahrzeuge läuft weiter.

Nicht alle nachzubessernden GT-N sind wieder in Betrieb, weshalb alte GT-8 (Duewag) weiterhin zum Einsatz kommen. Sie garantieren wenigstens einen generellen 10 min-Takt, obwohl ein 5-min-Takt in der City Würzburgs längst angedacht ist.

Reaktivierungspläne

Die Reaktivierung der Mainschleifenbahn ist für Dezember 2028 vorgesehen - so die derzeitigen Überlegungen zu Ausschreibungen der BEG. Für die Reaktivierung des Bahnhofs "Lohr Stadt(bahnhof)" für den Personenverkehr steht die Vergabe der Machbarkeitsstudie an.

Neue Regionalgruppe für die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg gegründet

Auf einer Mitgliederversammlung der PRO BAHN Bezirksgruppe Unterfranken am 26.10.2024 wurde die Regionalgruppe Aschaffenburg-Miltenberg gegründet. Getragen wird diese Regionalgruppe von ehemaligen Mitgliedern des Fahrgastbeirates der Westfrankenbahn. Als Sprecher wurde Florian Strack gewählt.

Die Regionalgruppe wurde auch gleich wegen der Stellwerksbesetzung in Aschaffenburg und der vorgesehenen Ausschreibung des MSX tätig. Die Stellwerkssituation hat sich durch intensive Personalsuche inzwischen entspannt, aber für Hanau Süd besteht das Problem - wenn auch abgemildert - zunächst noch weiter.